

Aktionsprogramm Kita/Sportverein



Starke Jugend – Starker Verein!

Impressum

Herausgeber:	Sportjugend im LandesSportBund Niedersachsen e.V. Niedersächsisches Kultusministerium
Autorin:	Ilona Bormann
Redaktion:	Thekla Lorenz
Bezug über:	LandesSportBund Nds. e.V. Referat Öffentlichkeitsarbeit Niedersächsisches Kultusministerium Referat 23
Gestaltung:	Alexander Stünkel
Copyright:	Sportjugend im LandesSportBund Niedersachsen e.V.
Sponsoren des Aktionsprogramms:	Sparkasse Hannover (f.d.Region und Stadt Hannover) AOK (f.d. Oldenburger Münsterland)
Partnerinnen des Aktionsprogramms:	Nds. Turnerjugend AWO Region-Hannover

Die Inhalte dieser Handreichung wurden sorgfältig geprüft. Dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Die Autoren übernehmen daher keine Verantwortung für die Richtigkeit und keine Haftung für die daraus resultierenden Schäden.



4	Vorwort
5	Ziele der Kooperationsmaßnahme
5	Methodisch - Didaktische Leitlinien
6	Planungsvorschläge für die Gestaltung der Kooperationsmaßnahme
6	Vor Beginn einer Kooperationsmaßnahme
6	Zusammenkunft zwischen der/dem Übungsleiterin/Übungsleiter, Sportverein und der Kindertagesstätte
6	Grobe gemeinsame Planung des organisatorischen Ablaufes
7	Interne Planung der Kindertagesstätte
7	Vereinsinterne Planung
8	Konkrete Weiterführung der Planung
8	Während der Kooperationsmaßnahme
9	Nach Abschluss der Kooperationsmaßnahme
9	Analysefragen zur Reflexion
9	Das einzelne Kind
9	Soziale Beziehungen des einzelnen Kindes innerhalb in der Gruppe
9	Die Kindergruppe
9	Soziale Beziehungen innerhalb der Kindergruppe
10	Fragen, die mit dem Team, den Eltern und den Kindern erörtert werden können
10	Versicherungsfragen
10	Infos zum Aktionsprogramm "Kindertagesstätte/Sportverein"
10	Infos zum Gesamtprojekt "Bewegter Kindergarten"
11	Förderschwerpunkte

Vorwort

Sport, Spiel und Bewegung gehören zur Lebenswelt von Kindern. Sie sammeln dabei Erfahrungen, die für ihre körperliche, geistige, emotionale und soziale Entwicklung von entscheidender Bedeutung sind.

Das Niedersächsische Kultusministerium und die Sportjugend im LandesSportBund Niedersachsen e.V. wollen die kindliche Bewegungslust schon im vorschulischen Bereich durch das Aktionsprogramm Kindertagesstätte/Sportverein unterstützen.

Zusätzliche Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote sollen die Bewegungsräume und Bewegungserfahrungen der Kinder bereichern.

Durch die Einbeziehung der jeweiligen betreuenden Erzieherinnen und Erzieher, findet ein Kompetenzaustausch zwischen Sport und Pädagogik statt. Dieser Austausch soll es den Kindern wie auch den betreuenden Personen erleichtern, in ein zielorientiertes Körper- und Bewegungserleben einzusteigen. Entsprechende Maßnahmen sollen nachhaltig installiert werden. Das bedeutet, dass gleichartige Angebote auch nach dem Aktionsprogramm weitergeführt werden.

Der Vorbild- und Förderfunktion der Sorgeberechtigten gilt ein besonderes Augenmerk. Durch entsprechend konzipierte Elternabende erhalten sie eine zusätzliche Hilfestellung in ihrer Bewegungserziehung.

Diese Handreichung soll dazu dienen, die jeweiligen Kooperationen zwischen Kindertagesstätten und Sportvereinen so problemlos und effizient wie möglich zu gestalten.

Wir wünschen allen Beteiligten viel Spaß und gutes Gelingen!

Niedersächsisches Kultusministerium

SPORTJUGEND
LandesSportBund Niedersachsen e.V.



Ziele der Kooperationsmaßnahme

- ▶ Kooperation und/oder Vernetzung von Sportvereinen und Kindertagesstätten.
- ▶ Optimale und ganzheitliche Förderung der Gesamtpersönlichkeit der Kinder durch Bewegung.
- ▶ Ausbau von Bewegungsangeboten in Kindertagesstätten.
- ▶ Konzeptionelle Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Bewegung für die Entwicklung von Kindern.
- ▶ Bewegung als eigenen elementaren Bildungsbereich in die Arbeit der Kindertagesstätte integrieren.
- ▶ Integration von Bewegung als eigenen elementaren Bildungsbereich in die Arbeit der Kindertagesstätte.

Methodisch - didaktische Leitlinien

Die Zusammenarbeit zwischen Übungsleiterin bzw. Übungsleiter und der Kindertagesstätte beruht auf folgenden Leitlinien:

- ▶ **Ganzheitlichkeit**
Motorische, kognitive und emotionale Fähigkeiten werden als gleichwertig betrachtet.
- ▶ **Orientierung an den Stärken der Mädchen und Jungen**
Es wird von den Stärken des Kindes ausgegangen, dabei stehen positive Rückmeldungen über die Fähigkeiten im Mittelpunkt.
- ▶ **Feste Gruppe**
Die Teilnahme an der Kooperationsmaßnahme ist für eine, im Vorfeld festgelegte Gruppe vorgesehen.
- ▶ **Freiwilligkeit der Teilnahme**
Gefühle und Bedürfnisse der Kinder werden respektiert, so dass jedes Kind das Recht hat, sich zurückzuziehen, zu beobachten und zu entscheiden, wann und an welchem Ort es sich am Bewegungsangebot beteiligt.
- ▶ **Mitbestimmung der Kinder an Planung und Durchführung**
Die Angebote sind in ihrer Planung offen und flexibel und geben den Kindern die Möglichkeit zur Mitbestimmung. Die Angebote sollen zum selbsttätigen Handeln und Experimentieren einladen.
- ▶ **Förderung von Sozial-, Selbst-, Material- und Handlungskompetenz der Mädchen und Jungen**
Folgende Förderschwerpunkte stehen innerhalb des Projektverlaufes im Mittelpunkt und sind detailliert als Anlage beigefügt:
 - Sozialkompetenz,
 - Selbstkompetenz,
 - Materialkompetenz,
 - Handlungskompetenz.
- ▶ **Orientierung an den jeweiligen Entwicklungsniveaus der Kinder**
Rahmen und Struktur der Angebote orientieren sich an den jeweiligen Entwicklungsniveaus der Mädchen und Jungen. Um eine Überforderung der Kinder zu vermeiden, wird sich an ihren Bedürfnissen, an ihren Entwicklungsständen und an ihren momentanen Interessen orientiert.
Diese Orientierung ermöglicht es den Mädchen und Jungen, sich selber an ihre Grenzen und Unsicherheiten zu wagen.
- ▶ **Partnerschaftlicher Dialog mit den Kindern**
Die Übungsleiterin bzw. der Übungsleiter und die Kinder sollen im partnerschaftlichen und offenen Dialog und Austausch stehen.

Planungsvorschläge für die Gestaltung der Kooperationsmaßnahme

Vor Beginn einer Kooperationsmaßnahme

Zusammenkunft zwischen der/dem Übungsleiterin/Übungsleiter, dem Sportverein und der Kindertagesstätte

Übungsleiterin bzw. Übungsleiter und Sportverein	Kindertagesstätte
Austausch über persönliche Qualifikation und Motivation zur Teilnahme an dem Aktionsprogramm.	Austausch über die Motivation zur Teilnahme an der Kooperationsmaßnahme.
Darstellung und Austausch der methodisch-didaktischen Leitlinien.	Darstellung der Lebenswelten der Mädchen und Jungen im Einzugsgebiet der Kindertagesstätte.
Bedarfe der Übungsleiterin/des Übungsleiters an die betreuende Erzieherin/den Erzieher (Assistenz, pädagogische Einflussnahme etc.).	Darstellung der bisherigen Bewegungsangebote der Kindertagesstätte/ der Gruppe.
Schriftliche Sammlung von gegenseitigen Erwartungen und Zielen.	

Grobe gemeinsame Planung des organisatorischen Ablaufes

Auswahl der Kindergruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Kinder sollen teilnehmen? • Welches Ziel wird mit dieser Gruppe verfolgt? • Gibt es Besonderheiten in dieser Gruppe? • Welche Erzieherin/welcher Erzieher begleitet diese Gruppe? • Was muss bedacht werden?
Planung des vorhandenen Materiales	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Materialien sind vorhanden? • Spreche ich Mädchen und Jungen gleichermaßen damit an? • Werden noch weitere Materialien benötigt? • Wird weiterführende Literatur benötigt?
Planung von Ort und Zeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wo soll das Angebot stattfinden? • Wie fügt sich das Angebot in den Tagesablauf ein? • Wie häufig findet das Angebot statt?
Planung der Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Was wollen wir wie festhalten? • Wie kann die Kooperationsmaßnahme dokumentiert werden? Achtung: Für Fotografien ist das Einverständnis der Sorgeberechtigten schriftlich einzuholen. • Soll die Öffentlichkeit über die Kooperationsmaßnahme informiert werden?
Planung der Einbeziehung der Kinder	<ul style="list-style-type: none"> • Können Ideen und Wünsche der Mädchen und Jungen mit einbezogen werden? • Gibt es immer wiederkehrende Rituale?
Planung der Vertretungsregelung	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarung über die Vertretung der Leitung der Kooperationsmaßnahme.



Interne Planung der Kindertagesstätte

Planung der Einbeziehung des Teams der Kindertagesstätte	<ul style="list-style-type: none"> • Wie und wo werden Informationen weitergegeben? • Wo finden Kolleginnen und Kollegen weiterführende Literatur? • Wie kann das Thema Bewegung nachhaltig in die Kindertagesstätte gebracht werden? • Werden Fortbildungen benötigt?
Planung der Einbeziehung von kooperierenden Beratungsstellen zu Spezialfragen auf dem Elternabend "Bewegungserziehung im Elementarbereich"	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Fragen in Punkto gesunde Ernährung, motorische Entwicklung etc. sind für die Eltern interessant und können von Expertinnen und Experten kooperierender Beratungsstellen kompetent beantwortet werden?
Planung von Ort und Zeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wo soll das Angebot stattfinden? • Wie fügt sich das Angebot in den Tagesablauf ein? • Wie häufig findet das Angebot statt?
Planung der Einbeziehung des Trägers/der Trägerin	<ul style="list-style-type: none"> • Wie muss der/die Träger/in über das Projekt informiert werden? • Wie werden Erkenntnisse weitervermittelt? • Werden weitere Finanzen benötigt?

Vereinsinterne Planung

Planung der Einbeziehung des Sportvereines	<ul style="list-style-type: none"> • Wie muss der Vorstand/Verein über die Kooperationsmaßnahme informiert werden? • Werden weitere Finanzen benötigt (Bezahlung Übungsleiterin bzw. Übungsleiter, Mieten, Material)? • Werden Fortbildungen benötigt? • Vertretungsregelungen müssen vereinbart werden. • Werbung für weitere Angebote des Vereins für Kinder, Eltern und Erzieherinnen.
---------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Konkrete Weiterführung der Planung

Übungsleiterin bzw. Übungsleiter	Kindertagesstätte
<p>Planung des nächsten angeleiteten Angebotes unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation und der methodisch-didaktischen Leitlinien.</p>	<p>Konkrete Planung der Einbeziehung von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mädchen und Jungen: <ul style="list-style-type: none"> - Information, - Motivation. • Eltern: <ul style="list-style-type: none"> - Informationsweitergabe durch Elternbriefe, Elternvertreter oder Elternabende. • Team: <ul style="list-style-type: none"> - Planung der Reflektion, - Weitergabe von Informationen, - Terminplanung, - Planung der Dokumentation des Projektes und von Beobachtungen. • Träger/in: <ul style="list-style-type: none"> - Informationsweitergabe. • Beratungsstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Informationen zu speziellen Fragen, die auf dem Elternabend relevant sein können.

Während der Kooperationsmaßnahme

Übungsleiterin bzw. Übungsleiter	Kindertagesstätte
<p>Durchführung des Bewegungsangebotes.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Begleiten und Beobachten der einzelnen Bewegungsangebote z. B. anhand der Analysefragen zur Reflexion. • Dokumentieren der Erkenntnisse.
<p>Gemeinsame Reflektion der Bewegungsangebote</p>	
<p>Weiterentwicklung und Durchführung der weiteren Bewegungsangebote.</p>	<p>Weitergabe der Erkenntnisse an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Team, • die Eltern, • den/die Träger/in.
<p>Unterstützung bei der Entwicklung der Bewegungskonzepte für die Kindertagesstätte.</p>	<p>Entwicklung eigener Bewegungskonzepte.</p>

² entsprechende Beratungsstellen können auch über die Koordinationsstelle des Gesamtprojektes "Bewegter Kindergarten" , Niedersächsisches Kultusministerium, Tel. (0511) 1207045 oder per Email unter liesel.westermann-krieg@mk.niedersachsen.de angefragt werden.



Nach Abschluss der Kooperationsmaßnahme

Übungsleiterin bzw. Übungsleiter sowie der Sportverein	Kindertagesstätte
Überlegungen zur Nachhaltigkeit von Bewegungsangeboten.	
Berichterstattung im Vorstand/Verein.	Auswertung und Weitergabe der Dokumentationen an das Team, die Eltern und den/die Träger/in.

Analysefragen zur Reflexion

Das einzelne Kind

- ▶ Mädchen/Junge?
- ▶ Migrationshintergründe?
- ▶ Wie kommt das Kind in die Kindertagesstätte?
- ▶ Welche Bewegungsarten bevorzugt das Kind?
- ▶ Wirkt es bewegungsfreudig oder eher ruhig?
- ▶ In welchen Situationen zeigt es sich bewegungsunsicher, ängstlich oder draufgängerisch?
- ▶ Kann es eine Balance finden zwischen Bewegung und Ruhe?
- ▶ Wie ist der grob- und feinmotorische Entwicklungsstand des Kindes?
- ▶ Wie ist die Beziehung zum eigenen Körper ausgebildet?
- ▶ Hat das Kind ein Körperschema entwickelt?
- ▶ Wie reagiert das Kind auf eine veränderte Gruppenkonstellation?

Soziale Beziehungen des einzelnen Kindes innerhalb in der Gruppe

- ▶ Welche Bewegungsspiele bevorzugt das Kind?
- ▶ Welche Partner/Partnerinnen findet es für seine Bewegungsspiele?
- ▶ Kann es seine Gefühle zum Ausdruck bringen?
- ▶ Grenzt es sich zu einzelnen Kindern, zu der Gruppe oder zu Erwachsenen ab?

Die Kindergruppe

- ▶ Bewegen sich die Kinder gerne?
- ▶ Welche unterschiedlichen körperlichen Merkmale, Besonderheiten und Fertigkeiten gibt es innerhalb der Gruppe?

Soziale Beziehungen innerhalb der Kindergruppe

- ▶ Wie gehen die Kinder miteinander um?
- ▶ Welche spezifischen Spielgruppen bilden sich?
- ▶ Haben Mädchen und Jungen ähnliche Neigungen?
- ▶ Sind den Kindern die bestehenden Regeln bekannt?
- ▶ Halten sich die Mädchen und Jungen an Regeln?

Fragen, die mit dem Team, den Eltern und den Kindern erörtert werden können

- ▶ Welche Bedeutung haben Bewegung und Sport im Leben der Mädchen und Jungen?
- ▶ Wie kommen die Kinder in die Kindertagesstätte?
- ▶ Wird bereits an Angeboten des Sportvereins teilgenommen?
- ▶ Welche Möglichkeiten der Bewegung und des Rückzugs bietet die Kindertagesstätte?
- ▶ Gibt es Möglichkeiten für unterschiedliche Sinneserfahrungen?
- ▶ Gibt es Möglichkeiten für großräumige Bewegungen, für laute Bewegungen, für Rückzug und Sinneswahrnehmungen?

(vgl. Berliner Bildungsprogramm, Senat für Bildung, Jugend und Sport, Berlin 2004)

Versicherungsfragen

Haftpflichtschäden der Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die im Aktionsprogramm tätig sind, werden über die zuständigen Sportvereine abgewickelt. Dabei muss das Kennwort "Kooperation Kindertagesstätte" sowie die Vertragsnummer SpV 1025549 angegeben werden.

Unfälle der Übungsleiter und Übungsleiterinnen - dazu gehören auch so genannte Wegeunfälle - sind über die VBG versichert. Schäden können online unter www.VBG.de gemeldet werden. Weiterhin sind hier notwendige Telefonnummern und Ansprechpartner/innen zu finden.

Im Falle eines Schadens ist zusätzlich Frau Gerlach (sj Nds.) über ein kurze Email zu benachrichtigen: bgerlach@lsb-niedersachsen.de.

Die Kinder und die Erzieherinnen sind über die Kindertagesstätten versichert.

Infos zum Aktionsprogramm "Kindertagesstätte/Sportverein"

Sportjugend im LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Tel.: (0511) 1268 252

tlorenz@lsb-niedersachsen.de

www.sportjugend-Niedersachsen.de

Infos zum Gesamtprojekt "Bewegter Kindergarten"

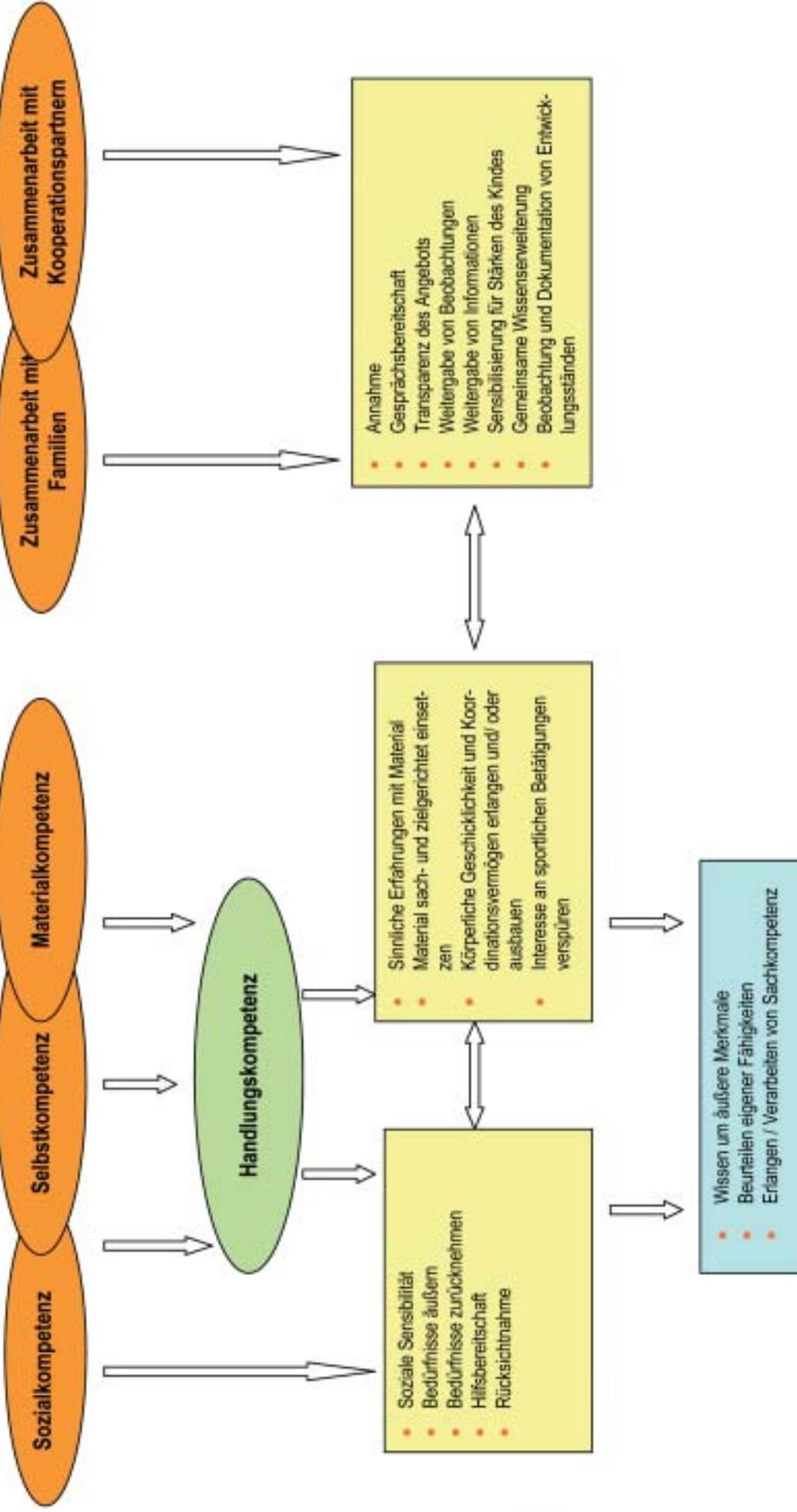
Niedersächsisches Kultusministerium

Tel.: (0511) 120 70 45

liesel.westermann-krieg@mk.niedersachsen.de



Förderschwerpunkte





— Sportjugend im
— LandesSportBund Niedersachsen e.V.
— Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
— 30169 Hannover
— Telefon: 05 11/12 68-240
— Telefax: 05 11/12 68-242
— E-Mail: sportjugend-nds@lsb-niedersachsen.de
— Internet: www.sportjugend-nds.de
—

